

Das Dorf versteckt in den Schluchten. Gesucht und gefunden!

Naruto x Hinata, später leicht Sasuke x Sakura

Von Fantasia

Kapitel 26: Frauengespräche

Hi!

Hier bin ich wieder.

Seht ihr? Schon hab ich meinen Vorsatz gebrochen ^^

Aber hier mach ich wirklich Pause! Allen Ernstes! Für mindestens drei Tage, damit ich weiterschreiben kann!

Nebenbei arbeite ich nämlich an dem OS für euch, an Another Timeskip und an meiner eigenen Geschichte, die nichts mit Naruto zu tun hat...

Leute, ich bin im Stress!

Ich wünsche euch viel Spaß!

Hinata blinzelte schläfrig.

In der Höhle wurde es langsam hell und Hinata konnte ein paar Umrisse erkennen. Erneut schloss sie genüsslich die Augen.

Die Frau genoss noch ein paar Minuten den Zustand zwischen Wachsein und Schlafen. Moment mal! Schlafen?

Entsetzt riss Hinata die Augen auf. Sie war tatsächlich eingeschlafen!

Verdutzt bemerkte sie, dass sie lag.

Erschrocken bemerkte sie, wo sie lag.

Auf Narutos Lager. Auf dem Umhang. Unter der Decke.

Plötzlich spürte sie einen sanften Hauch auf ihrer linken Wange. Atem.

Die junge Frau fühlte zudem noch einen leichten Druck auf ihrem linken Oberarm. Dann bemerkte sie, dass ihre Hände sich mit einer Hand verschlungen hatten, die eindeutig nicht zu ihr gehörte.

Ihr Herz blieb für einen Moment stehen als sie registrierte, dass sie in seinen Armen lag.

In seinen Armen!

Ihr Körper spannte sich nervös an.

So nah war sie einem Mann noch nie gewesen. Und schon gar nicht, während sie geschlafen hatte!

Unwillkürlich wanderten ihre Gedanken zu einem Gespräch, das sie vor zirka drei Jahren mit ihren Freundinnen geführt hatte.

+Flashback+

Die Mädchen hatten sich tief in ihre Decken gekuschelt und tranken heißen Kakao. Sie ließen es sich gut gehen.

Tsunade war in letzter Zeit so zufrieden mit ihnen gewesen, dass sie den Mädchen für mehrere Tage einen Kurzurlaub gegönnt hatte.

Nun lagen die vier den ganzen Tag faul in ihrer Wohnung herum und abends zogen sie in die nächtliche Szene von Konoha aus.

Nur heute war es eine Ausnahme.

Kurzerhand hatte Ino beschlossen, eine Pyjamaparty zu veranstalten, mit allem was dazugehörte.

Decken, Filme, Knabberzeug und ein wenig Alkohol, den die hübsche blonde Frau größtenteils alleine vernichtete hatte. Sie vertrug um Weiten mehr als die drei anderen.

Gerade saßen sie alle zusammen in TenTens Zimmer auf deren geräumigen Bett.

Sie diskutierten über belanglose Themen und lachten viel.

Doch dann wechselte Ino mit viel sagendem Blick das Thema.

„So, Mädels. Jetzt widmen wir uns ernsteren Themen.“, begann sie und wurde sofort von einer kichernden TenTen unterbrochen.

„Jungs.“

Feierlich nickte Ino und Sakura und Hinata warfen sich mitleidige Blicke zu.

„Erfasst, TenTen-chan. Doch jetzt gehen wir noch mehr in die Tiefe.“

Einen Moment schweig sie und sah jeder einzelnen ihrer Mitbewohnerinnen tief in die Augen. TenTen begriff als erste.

„Du meinst...“, fragte sie fast ehrfürchtig.

„Ja.“

Nun fiel auch bei Sakura und Hinata der Groschen. Letzteren stieg augenblicklich das Blut in den Kopf.

„Ino! Muss das wirklich sein?“, fragte Sakura ein wenig ungehalten.

„Ja. Schließlich leben wir schon zwei Jahre hier und sind eng befreundet. Lasst uns noch die letzten Geheimnisse aus dem Weg räumen.“, beschloss die blondhaarige Frau.

Sakura gab seufzend auf. Sie musste Ino Recht geben.

„Wer beginnt?“, fragte TenTen.

„Immer der, der fragt.“, gab Ino keck zurück und ein leichter Rotschimmer bedeckte die Nase der braunhaarigen.

„Also, ähm... na dann...“

„Sag uns mit wem und wann zum ersten Mal.“, befahl Ino. Resigniert fügte sich TenTen.

„Mit Neji. Vor genau vier Monaten.“

Die Mädchen lachten leise. Das war ja klar gewesen. TenTen war mit dem Hyuga schließlich schon seit mehr als einem halben Jahr zusammen.

„Unsere liebe TenTen. Das war doch sicher nicht das einzige Mal, oder?“, fragte Ino lachend. Die Braunhaarige wurde rot.

Sakura und Hinata sahen sich und dann gleichzeitig das große Bett an. Ungewollt drehten sich ihre Gedanken nur um das eine.

TenTen entging keineswegs, dass die beiden ihr Bett musterten. Verlegen klärte sie die beiden auf.

„Nicht hier. Nur bei ihm, wenn wir alleine waren.“

Sakura und Ino grinsten anzüglich und sogar Hinata kicherte leise.

„TenTen, du treibst es ja ganz schön wild. Wird ja auch mal Zeit.“, lachte Ino.

TenTens Gesichtsfarbe kam fast an die von Hinata heran, wenn ihr etwas zutiefst peinlich war. Sie fing sich aber schnell wieder.

„Du musst jetzt reden, Ino!“, gab sie zurück.

Diese lachte nur noch mehr.

„Ich gebe es offen und ehrlich zu. Mein erstes Mal hatte ich vor zirka, hm, lass mich nachdenken... es muss so um die zweieinhalb Jahre her sein. Und zwar mit Shika-kun.“

„Shikamaru?“, fragte Hinata ungläubig.

Ino nickte nachdenklich.

„Ja. Doch irgendwie war es nicht das richtige. Er ist mit Temari viel glücklicher.“

„Und du mit Sai.“, meinte Sakura mit einem Augenzwinkern.

Ino grinste anzüglich.

„Erfasst, Stirni.“

Sie streckte der rosahaarigen die Zunge raus, welche es ihr auf der Stelle gleichtat.

„Jetzt du, Sakura.“, befahl Ino.

Gespannt wurde Sakura gemustert. Jetzt wurde es zum ersten Mal richtig interessant. Ein wenig druckste sie herum.

„Naja... also, ihr wisst ja, Sasuke hab ich lange nicht überwunden gehabt...“

Sie anderen drei warfen sich heimliche Blicke zu. Ihrer Meinung nach hatte Sakura das auch heute noch nicht.

„Aber irgendwann dann doch. Mein erstes Mal war reichlich unspektakulär. Vor einem Jahr zirka. Wir waren da in so einer Bar, wisst ihr noch? Da war so ein Typ gewesen... schwarze Haare, dunkle Augen... und dann ist es halt passiert...“, erklärte Sakura.

Erstaunte Blicke musterten sie. So etwas war der genialen Sanitäterin gar nicht zuzutrauen.

Aber es passte ja. An dem Tag hatte sie ein bisschen mehr getrunken gehabt. Und dann geschah es, dass sie wieder von Sasuke anfang.

Und der schwarzhaarige mit den dunklen Augen...

Die Mädchen verstanden, wieso Sakura sich auf den One-Night-Stand eingelassen hatte.

Nun richteten sich alle Augen auf Hinata, die sich gleich noch mehr in ihre Decke einwickelte.

„Komm schon, Hina-chan. Spuck's schon aus. Es war sicher Kiba, nicht wahr?“, fragte TenTen neugierig.

Verschämt schüttelte Hinata den Kopf.

„I-Ich habe n-n-noch n-nie mit einem Jungen geschlafen...“, hauchte sie.

Ino starrte sie fassungslos an.

„Was? Hinata, du bist doch schon 18, beinahe 19! Wie konnte denn das passieren? Du kannst dich doch vor Bewunderern kaum retten!“, rief sie erstaunt aus.

Hinatas Kopf hatte nun eine dunkelrote Farbe angenommen.

„I-Ich... I-Ich... Es war eben... Ich konnte doch nicht...“, stammelte sie herum, doch Sakura verstand, was sie sagen wollte.

„Wegen ihm.“, meinte sie sanft.

Nach kurzem Zögern nickte Hinata.

Schweigen machte sich breit und alle dachten an denselben.

Schließlich ergriff Ino die Initiative.

„So! Nun haben wir offiziell das meiste von uns preisgegeben. Aber jede hat ihre kleinen Geheimnisse, nicht? Aber vom heutigen Tag an erzählen wir uns alles, einverstanden?“, fragte sie laut und die Mädchen stimmten lächelnd zu.

„Darauf müssen wir anstoßen! Ich bin gleich zurück.“, meinte TenTen und verschwand die Treppen hinunter.

Hinata seufzte wehmütig.

Sakura rutschte an sie heran.

„So schlimm gerade?“, fragte sie mitfühlend.

„Ich... Es ist nur... Jetzt ist es so plötzlich gekommen...“, murmelte die dunkelhaarige. Auch Ino hatte bemerkt, dass es Hinata gerade nicht sehr gut ging.

„Hey, Süße. Tut mir Leid, wenn ich dich auf schlechte Gedanken gebracht habe.“, entschuldigte sie sich reumütig.

„Schon gut, Ino.“, sagte Hinata mit leichtem Lächeln.

Die Blonde sah sie ernst an.

„Hinata. Willst du wirklich alleine bleiben? Das tut dir nicht gut.“, meinte sie.

Sakura warf ihr einen bösen Blick zu.

„Halt deinen Mund, Ino-Tussi!“

„Jaja, schon gut.“, maulte Ino, doch sie rutschte ebenfalls an Hinata heran und umarmte sie sanft.

„Ach, Hinata-chan. Ich würde dir so gerne helfen.“

Hinata schniefte leise. Sie war es noch immer nicht gewohnt, dass Menschen sich um sie kümmerten. Auf ihre Gefühle achteten.

„Ich will ihn zurückhaben... Auch wenn wir nicht zusammen waren, weil ich nie was gesagt habe... Ich will niemand anderen... Ich will ihn zurückhaben... Nur ihn...“, wimmerte Hinata unglücklich. Bedrückt sahen Ino und Sakura sich an. Sie konnten nur erahnen, wie sehr Hinata leiden musste.

„Hina-chan... Irgendwann wirst du auch glücklich sein.“, versuchte Sakura sie zu trösten.

Eine Weile schwiegen die drei.

Ino unterbrach die bedrückende Stille schließlich.

„Genau! Und dann wirst du in den Armen eines wunderbaren Mannes aufwachen, da bin ich mir ganz sicher!“, rief sie so überzeugt, dass Hinata lachen musste.

Ganz glauben konnte sie es jedoch nicht.

Wenn es wirklich so wäre, dann hätte sie danach Schuldgefühle. Ihr Leben lang. Sie wollte niemand anderen.

Sie wollte nur ihn.

Doch das war unmöglich.

+Flashback Ende+

Hinata errötete. Wenn Ino sie jetzt sehen könnte, sie würde wahrscheinlich einen lauten Freudenschrei ausstoßen.

Sie lag tatsächlich in den Armen eines Mannes. Hatte nahe bei ihm geschlafen. Und zu allem Überfluss war es auch noch der, den sie sich am meisten gewünscht hatte.

Naruto.

Aber das durfte gar nicht sein! Wieso war sie ihm schon wieder so nah? Sie hatte sich doch geschworen, damit aufzuhören. Sie wollte sich doch unter Kontrolle haben!

Was genau war in der Nacht geschehen?

Sie war eingeschlafen und dann kam schon, dass sie hier aufgewacht war. Er musste also für ihre Lage verantwortlich sein!

Unmerklich hatte ihr Körper sich angespannt und Hinata wagte es nicht, sich zu bewegen. Ihre Gedanken rotierten hinter ihrer Stirn und sie wusste nicht, wie sie sich verhalten sollte. Sie lag in seinen Armen! Er hatte sie nahe an sich gezogen!

Ein unbeschreibliches Gefühl, in den Armen des Mannes zu liegen, den man mehr als alles andere liebte.

Aber sie wollte doch nicht-...

„Hinata-chan? Bist du wach?“, fragte Naruto plötzlich leise und die Hyuga-Erbin zuckte zusammen.

Sie konnte nur sachte mit dem Kopf nicken und hörte Naruto kaum hörbar seufzen.

Hinata wurde heiß und kalt gleichzeitig.

Was würde er jetzt sagen?

Muahaha (ich liebe es, das zu schreiben ^^), ich bin ja wirklich böse. Richtig, richtig böse ^^

Verzeiht, aber ich will Spannung aufrecht erhalten... Macht man doch so, nicht?

Aber was kommt jetzt? Naruto, was sagst du jetzt? Sagst du überhaupt etwas? Eure Beziehung ist ja nicht gerade rosig derzeit!

Mach keinen Blödsinn... Hinata, reiß dich zusammen... Sasuke, wach gefälligst auf!!!! Du musst die beiden vor Dummheiten bewahren (mit Vermerk: nicht pervers zu sehen ^^)

Im nächsten (glaub ich) Kappi wirds ein wenig, sagen wir mal, ganz kurz ein wenig "dreckig"... hab die Stelle eh mit einem kleinen Kommi meinerseits versehen ^^

Egal, freut euch wieder auf viele Gedanken seitens Naru und seitens Hina. Und natürlich ihre "Aussprache"...

Danke für eure Aufmerksamkeit!
Eure Fantasia